

Berlin und Kassel, 6. Juni 2017

Pressemitteilung

Die [Mathematik-Kommission Übergang Schule-Hochschule](#) hat bereits vor einigen Jahren zwei Fachtagungen der Mathematik-Fachgesellschaften [DMV](#) (Deutsche Mathematiker-Vereinigung), [GDM](#) (Gesellschaft für Didaktik der Mathematik) und [MNU](#) (Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts) zu den [Bildungsstandards Mathematik für die allgemeine Hochschulreife](#) durchgeführt.

Inzwischen sind in den Bundesländern Lehrpläne auf der Basis der Bildungsstandards entwickelt worden und der vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen ([IQB](#)) erarbeitete gemeinsame länderübergreifende Aufgabenpool für Abituraufgaben ist in diesem Jahr zum ersten Mal zum Einsatz gekommen. Jedoch ist die Lücke zwischen dem, was die Schule leisten kann, und dem, was die Hochschulen vor allem in den MINT-Fächern von ihren Studienanfängern erwarten, in aller Munde und wird vielfältig diskutiert. Daher fand vom 29. bis 31. Mai 2017 in Münster die dritte Fachtagung der Kommission statt, und zwar diesmal zum Thema

Mathematik in Schule und Hochschule – Wie groß ist die Lücke und wie gehen wir mit ihr um?

Auf der Tagung haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schwerpunktmäßig mit dieser Lücke beschäftigt, sie versucht genauer zu beschreiben und Wege aufzuzeigen, wie mit der Lücke konstruktiv umgegangen werden kann.

Um eine möglichst offene und auch kontroverse Diskussion zu ermöglichen, waren Vertreterinnen und Vertreter aus Schule/Ministerien, Didaktik und Hochschule paritätisch an der Tagung beteiligt. Insgesamt 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass es die im Titel beschriebene Lücke gibt, dass diese tendenziell immer größer wird und dass sie an den Hochschulen als großes Problem wahrgenommen wird. Als Ursachen wurden u. A. die immer größere Heterogenität der Studienanfänger – die Studierendenquote wächst ständig und ist aus vielerlei Gründen aktuell mit über 50% eines Jahrgangs so hoch wie noch nie – als auch die deutliche Senkung der Stundenzahlen im Fach Mathematik in einigen Bundesländern ausgemacht. Auch die Abschaffung von Leistungskursen in einigen Bundesländern wurde als Problem genannt. Neben großem Konsens bezüglich der Ursachen blieben aber auch unterschiedliche Sichtweisen auf die Ursachen und die notwendigen Handlungen bestehen.

Um die Probleme anzugehen, wäre es nach Ansicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in jedem Fall wichtig, die Stundenzahl dort wieder nach oben anzupassen, wo Kürzungen erfolgt sind. Da es von Seiten der Beteiligten nur begrenzte Möglichkeiten gibt, die Rahmenbedingungen zu ändern, wurde auf einige modellhafte Projekte hingewiesen, deren Ausweitung sich positiv auswirken würde:

- [Vertiefungskurs Mathematik](#) oder ähnliche Projekte, die nicht nur an einzelnen Hochschulen angeboten werden, sondern eine große Breitenwirkung erzielen.

- Orientierungsstudium, Vorsemester oder spezielle Studiengänge, die einen langsameren Studieneinstieg ermöglichen und lokale Vorkurse ergänzen. Hier sind vor allem rechtliche Fragen zu klären, damit es beispielsweise nicht zu einem Wegfall der BAFöG-Berechtigung kommt.

Die Tagungsteilnehmer sehen eine Chance, dass derartige Projekte letzten Endes auch die Abbrecherquoten an den Hochschulen positiv beeinflussen können.

Zu den wichtigsten nächsten Schritten sollte gehören,

- auf eine Ausschärfung der Bildungsstandards hinzuwirken. Schon einige wenige Konkretisierungen könnten hier viel bewirken, damit die Lücke geringer ausfällt.
- die Schnittstellenaktivitäten fortzusetzen. Dies ist u. A. das Ziel vielfältiger Angebote auf der [gemeinsamen Jahrestagung von DMV und GDM](#), die vom 5.-9. März 2018 in Paderborn stattfinden wird.

Für all diese Diskussionen steht die Kommission als Akteurin und Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung. Die Arbeitsatmosphäre auf der Tagung war sehr konstruktiv und der Wunsch nach weiteren Arbeitstreffen dieser Art wurde geäußert, um in Kooperation die Situation der Studierenden zu verbessern.

Mathematik-Kommission Übergang Schule-Hochschule

Drei der Mathematik-Fachgesellschaften in Deutschland setzen sich gemeinsam dafür ein, den Übergang von der Schule an die Hochschule im Fach Mathematik zu verbessern. Dieses gemeinsame Ziel verfolgen die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV), die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) und der Deutsche Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts (MNU). Die Mathematik-Kommission bündelt die Expertise innerhalb der Fachgesellschaften und fungiert nach außen als Ansprechpartnerin und Beraterin für die Bildungsadministration.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Wolfram Koepf
 Universität Kassel
 Tel.: 05 61 / 804-4207
 E-Mail: koepf@mathematik.uni-kassel.de
www.mathematik-schule-hochschule.de/

Pressekontakt

Thomas Vogt, M.A.
 Deutsche Mathematiker-Vereinigung
 Tel.: 030 / 838-75657
 E-Mail: vogtt@math.fu-berlin.de
www.dmv.mathematik.de

Anlagen

Tagungsfoto
 Tagungsprogramm